

## Bekanntmachungen

von

**Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

3 % eidg. Anleihe von Fr. 70,000,000 von 1903.

### Kapitalrückzahlung auf 15. April 1922.

Infolge der heute stattgefundenen zehnten Verlosung gelangen auf 15. April 1922 aus der obgenannten Anleihe nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
1951- 2000	41401-41450	72901-72950	99801- 99850
5051- 5100	48931-48940	74201-74250	104901-104950
7101- 7150	54951-55000	75601-75650	108051-108100
12451-12500	55901-55950	77801-77850	108901-108950
12951-13000	59701-59750	79951-80000	114401-114450
16301-16350	62391-62400	80201-80250	123601-123650
16701-16750	63451-63500	82851-82900	123901-123950
17851-17900	66001-66050	83551-83600	124451-124500
19901-19950	67601-67650	87451-87500	126051-126100
23701-23750	67751-67800	88051-88100	129301-129350
25151-25200	70751-70800	92351-92400	131301-131350
26201-26250	70801-70850	94951-95000	
36251-36300	72501-72550	99151-99200	

Die Einlösung vorbezeichneter 2420 Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 1,210,000 erfolgt

in der **Schweiz**: bei der eidg. Staatskasse, bei der Schweiz. Nationalbank und ihren Zweiganstalten und Agenturen sowie bei der Banque de Paris et des Pays-Bas und beim Crédit Lyonnais in Genf;

in **Frankreich**: bei der Banque de Paris et des Pays-Bas und beim Crédit Lyonnais in Paris.

Von den früheren Ziehungen sind noch folgende Obligationen ausstehend, rückzahlbar am

**15. April 1915:** Nr. 18932, 56051, 115289—115290, 115294—115295;

**15. April 1916:** Nr. 77508—77525, 83491;

**15. April 1918:** Nr. 46156—46158, 115344—115350;

**15. April 1919:** Nr. 38318, 44082, 55694—55700, 105634—105635, 108306, 109955—109957, 109968—109969, 127941—127945;

**15. April 1920:** Nr. 4101—4110, 32284—32291, 64783, 67322—67323, 89151—89152, 89188, 112464—112466, 130901, 138658—138661;

**15. April 1921:** Nr. 12786—12790, 15423—15426, 15439, 20107, 20114, 20128—20129, 20149—20150, 23783, 23795—23797, 26906—26910, 26916—26923, 26926—26927, 27289, 40024, 43251—43258, 45055, 45100, 45645—45647, 48201—48223, 50502—50509, 50543—50547, 52051—52061, 52100, 57052—57053, 57056—57057, 57091—57100, 62501, 62522—62523, 62544—62550, 66517—66518, 66549, 76851—76867, 76874—76875, 76878—76880, 78267—78268, 78272, 78469—79471, 78486, 78495—78498, 78500, 79704—79733, 79744—79750, 81601, 81631, 83060—83061, 83088—83090, 83751—83753, 83782—83787, 96938—96945, 98393, 101763, 101789—101790, 101792—101794, 101797, 108290—108296, 111051—111072, 111098—111100, 113001, 113020, 113026, 114349—114350, 114600, 118061—118062, 121603—121605, 121626—121632, 124906—124919, 124922—124923, 124926—124927, 124934—124937, 126565—126566, 126572, 126597—126599.

Diese Titel tragen seit den bezüglichen Verfalltagen keinen Zins mehr.

Bern, den 16. Januar 1922.

(2.).

**Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen.**

### **Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland.**

Das Kraftwerk Laufenburg in Laufenburg stellt das Gesuch um Bewilligung zur Ausfuhr von **max. 9500** (neuntausendfünfhundert) Kilowatt **Sommerenergie**, und zwar hiervon 2500 (zweitausendfünfhundert) Kilowatt konstanter und 7000 (siebentausend) Kilowatt unkonstanter Kraft, an die Forces Motrices du Haut-Rhin S. A. in Mülhausen.

Die Bewilligung wird für die Zeit vom **ersten April bis dreissigsten September 1922** (neunzehnhundertzweiundzwanzig) nachgesucht.

Die zur Ausfuhr bestimmte Energie soll teilweise zur Lieferung nach Freiburg i. Breisgau und Umgebung, teilweise als Betriebskraft für die elsässischen Kaliwerke und die elsässische Textilindustrie verwendet werden.

Dieses Begehren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Einsprachen und Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens **25. April 1922** einzureichen. Ebenso ist ein allfälliger Strombedarf im Inlande bis zu diesem Zeitpunkt anzumelden. **Auf begründetes Gesuch** hin werden Stromkonsumenten die wichtigsten Lieferungsbedingungen vom unterzeichneten Amte bekanntgegeben.

Bern, den 20. Januar 1922.

(2.)

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

### **Verpfändungsgesuch einer Eisenbahngesellschaft.**

Die Direktion der **Eisenbahngesellschaft Visp-Zermatt** stellt das Gesuch, es möchte ihr bewilligt werden, die 35,050 km lange schmalspurige Eisenbahnlinie (teilweise Zahnradbahn) von Visp nach Zermatt, samt Zugehör und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen im **I. Range** zu verpfänden behufs Sicherstellung eines ihr durch den Schweizerischen Bankverein in Lausanne eröffneten Kredites von **Fr. 500,000**. Dieser Kredit ist für die Rückzahlung von Schulden bestimmt und bezweckt im übrigen die Bereitstellung der nötigen Mittel zum Betrieb der Linie.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Begehren öffentlich bekanntgemacht unter Ansetzung einer mit dem **5. Februar 1922** ablaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem eidgenössischen Eisenbahndepartement in Bern schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 16. Januar 1922.

(2..)

Sekretariat des eidg. Eisenbahndepartements:

**Dr. O. Leimgruber.**

## Verschollenheitsruf.

**Zimmermann, Johann Jakob**, von Ebikon, Kt. Luzern, geboren 15. Januar 1843, Sohn des Zimmermann, Anton, und der Maria geb. Buholzer, früher wohnhaft gewesen in Cham, Kt. Zug, und **Zimmermann, Jakob Burkard**, geboren 7. Oktober 1872, Sohn des vorgenannten Zimmermann, Johann Jakob, und der Agatha geb. Eichholzer, sollen im Jahre 1873 von Cham aus nach Amerika ausgewandert sein und ist von ihnen seither keine Nachricht mehr eingegangen.

Auf Verlangen der Frau Witwe Caterina Konrad geb. Sardi in Brescia, Italien, werden hiermit die vorgenannten Zimmermann, Johann Jakob und Jakob Burkard, sowie jedermann, der Nachrichten über diese geben kann, gerichtlich aufgefordert, sich bis und mit 31. Dezember 1922 bei der Gerichtskanzlei Zug mündlich oder schriftlich zu melden. Sollte während dieser Frist keinerlei Nachricht eingehen, werden Zimmermann, Johann Jakob und Jakob Burkard, als verschollen erklärt, und es können alsdann die aus ihrem Tode abzuleitenden Rechte geltend gemacht werden, wie wenn der Tod bewiesen wäre (Art. 38 ZGB).

Zug, den 23. November 1921. (3..)

Auftrags des Kantonsgerichtes:  
Die Gerichtskanzlei.

## Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

### Ausschreibung von Bauarbeiten.

Über die Glaser-, Schreiner-, Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten zu einem Zollgebäude in Oberriet (St. Gallen) wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Zollamt Oberriet zur Einsicht aufgelegt. Am 30. Januar wird daselbst ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung anwesend sein, um allfällig gewünschte Auskunft zu erteilen.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Zollgebäude Oberriet“ bis und mit 6. Februar 1922 franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bantzen.

Bern, den 23. Januar 1922.

(2.).

## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1922
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	04
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	25.01.1922
Date	
Data	
Seite	131-134
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 212

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.